

Klimameilen gesammelt

In Gottenheim waren im Oktober kleine Klimaschützer unterwegs

Gottenheim. Im Oktober hatten neun Grundschülerinnen und Grundschüler aus Gottenheim einen wichtigen Termin im Rathaus. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Monika Berwing und Melanie Maier sowie Irina Wellige von der Gottenheimer Klimaschutzgruppe übergaben sie im Bürgersaal 1.580 Klimameilen an Bürgermeister Christian Riesterer.



Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Monika Berwing und Melanie Maier sowie Irina Wellige von der Gottenheimer Klimaschutzgruppe übergaben die Jungen und Mädchen die Klimameilen an Bürgermeister Riesterer. Foto: ma

Die Klimameilen hatten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Familien binnen einer Oktober-Woche im Rahmen eines Klimaschutzprojektes in der Grundschule gesammelt. Alle 90 Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse hatten eine Woche lang ihren Schulweg und andere Wege ihres Alltags zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zurückgelegt und so CO₂ eingespart. Jeder klimafreundlich zurückgelegte Weg wurde als eine Klimameile gewertet – gesammelt wurden also insgesamt 1.580 Wege. Das Gottenheimer Projekt war Teil der Initiative „Kleine Klimaschützer unterwegs“, bei dem seit 2002 Tausende Kindergarten- und Schulkinder grüne Meilen für das Weltklima sammeln.

Angeregt von Irina Wellige von der Klimaschutzgruppe hatte Monika Berwing, Klassenlehrerin der vierten Klasse, das Klimameilen-Projekt aufgegriffen und für die Gottenheimer Schule organisiert. Über einen längeren Zeitraum standen der Klimawandel und Klimaschutz immer wieder auf dem Lehrplan der

Grundschulklassen. Während der Aktionswoche im Oktober rund ums Thema Klima brachte nicht nur jeder klimafreundlich zurückgelegte Weg eine „Grüne Meile“ – auch weitere Themen rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurden in den Klassen angesprochen und diskutiert. Am Ende standen die Herstellung von Plakaten und eines „Grünen Fußabdrucks“, der am Dienstag von besonders engagierten Schülerinnen und Schülern im Rathaus an Bürgermeister Riesterer übergeben wurde.

Begeistert erzählten die Kinder im Rathaus, wie viel Spaß ihnen das Projekt gemacht habe und wie viel sie dabei gelernt haben. „Wir waren viel mehr an der frischen Luft“, so einer der Schüler. Andere berichteten davon, wie sie auch ihre Eltern und Geschwister eingespannt hatten, um Klimameilen zu sammeln. Der Bürgermeister war beeindruckt vom Engagement der Kinder und ihrer Lehrerinnen und freute sich

über die kleinen Klimaschützer in der Gemeinde.

Im Rahmen des Projektes wurde zudem über Energieeinsparung im Klassenzimmer und in der Familie, über Müll und Verschmutzung im Dorf, über regionale und ökologisch unbedenkliche Ernährung und vieles mehr gesprochen. „Wir haben uns auch die Vesperboxen vorgenommen“, berichtete etwa Monika Berwing. Melanie Meier, Klassenlehrerin der 3. Klasse, kümmerte sich um Fachreferenten von der Energieagentur Regio Freiburg, die in der Schule über Klimawandel und Möglichkeiten zum Klimaschutz informierten. „Für die Kinder wurde das Thema zur Herzensangelegenheit“, so Monika Berwing. Einige Kinder hätten in der Schule oder zu Hause sogar „Klimascherriff“ gespielt. „Die Kinder achten jetzt viel mehr darauf, ob das Licht im Klassenzimmer unnötig brennt oder der Wasserhahn tropft“, ergänzte Melanie Meier.

Marianne Ambs